

Begründung:

Vorbemerkung:

Das neue kommunale Rechnungswesen soll lt. Ratsbeschluss von 29.06.2006 eingeführt werden. Die Umstellung soll nach dem Ratsbeschluss 27.09.2007 zum 01.01.2010 erfolgen. Da der Start für produktive Haushaltsplanung mit dem neuen Buchungssystem (SAP) zum 22.10.2009 erfolgen soll (Bericht SV 06//0520 Finanz- und Wirtschaftsausschuss vom 27.05.2009), kann erst danach der Entwurf des doppischen Haushalts vorgelegt werden.

Deshalb wurden für die Eckwerteberatung die Grundlagen noch auf kameraler Basis ermittelt.

Nach dem Ratsbeschluss vom 29.04.2009 werden die neu gebildeten Teilhaushalte zu Budgets (Bewirtschaftungseinheit) erklärt. Da diese Teilhaushalte den bisherigen Budgets entsprechen, kann der Eckwertbeschluss in den doppischen Haushalt übersetzt werden.

Zu 2.1 Budget Verwaltung – Anlage 1

2.1.1 Gesamtentwicklung

Budget – Verwaltung	Gesamt	Strukturell
Jahresrechnung 2008 - Rechnungsergebnis-	-389.017,48 €	350.132,72 €
Haushaltsplan 2009 – 2. Nachtrag -	-1.048.300,00 €	-659.200,00 €
Für die Eckwerte 2010 ermittelt	-2.921.900,00 €	-1.873.600,00 €

Verwaltungshaushalt kameral gesamt	2008- Rechnungs- ergebnis	Haushalt 2009 - 2. Nachtrag	HH 2010 Eckwerte
Einnahme	23.474.379,76 €	24.400.800 €	22.492.600 €
Ausgaben	23.863.397,24 €	25.449.100 €	25.414.500 €
Fehlbetrag/Fehlbedarf	-389.017,48 €	-1.048.300 €	-2.921.900 €
enthaltener Fehlbedarf/ Fehlbetrag Vorjahre	-739.150,20 €	-389.100 €	-1.048.300 €
Überschuss/ Fehlbedarf strukturell	350.132,72 €	-659.200 €	-1.873.600 €

2.1.2 Budgetbereich 61 – Allgemeine Finanzwirtschaft –

Dieses Budget wurde für die Eckwertfeststellung wie folgt insgesamt kalkuliert:

	Gesamt	Strukturell
Jahresrechnung 2008 - Rechnungsergebnis-	8.056.140 €	8.795.290,32 €

Haushaltsplan 2009 – 2. Nachtrag -	8.531.500 €	8.920.600,00 €
Für die Eckwerte 2010 ermittelt	6.862.600 €	7.910.900,00 €

Die Eckwerte 2010 wurden nach den heutigen Erkenntnissen einschließlich der Orientierungsdaten, die aus der letzten aktuellen Steuerschätzung vom Mai 2008 und den Orientierungsdaten (Runderlass vom 01.09.2009) entwickelt wurden, geschätzt.

Finanzausgleich:

Die Steuerkraftmesszahlen werden erst zum 30.09.2009 nach dem Ist-Steueraufkommen festgestellt. Mit der vorläufigen Festsetzung der Grundbeträge, die aus der Gesamtausgleichsmasse entwickelt werden, ist voraussichtlich zum November 2010 zu rechnen. Erst dann kann eine konkrete Prognose mit abschließender Veranschlagung im Haushalt vorgenommen werden.

Im Rundschreiben 121/2009 des NSGB wurde von einem Gesamteinnahmeverlust von 1,5 Mrd. € für die Jahre 2009 – 2012 nach den Daten der Steuerschätzung im Bereich des kommunalen Finanzausgleichs ausgegangen. Hieraus wurde eine entsprechende Hochrechnung entwickelt und mit SV 06//0555 am 05.08.2009 vorgelegt. Nach den Orientierungsdaten v. 01.09.2009 ergeben sich folgenden Veränderungen für die Jahre 2011- 2013 bei den Schlüsselzuweisungen:

2010	2011	2012	2013
- 20,5 %	+12,5 %	+6,5 %	+ 4,0%, jeweils zum Vorjahr

Die ab 2011 ausgewiesenen Steigerungsbeträge decken sich nicht mit den Daten, die zur mittelfristigen Finanzplanung nach den Daten der Steuerschätzung vorgelegt wurden, weil die Kompensation der nach prognostizierten Minderungen durch erhebliche Verbesserungen (Ausgleichsleistungen des Bundes an das Land für Steuermindereinnahmen) in den im Rahmen der Steuerschätzung ermittelten Daten noch nicht bekannt waren.

Die Kommunen sollen danach an den Ausgleichsleistungen des Bundes an das Land partizipieren.

Das Land hat hierzu eine entsprechende Änderung des Finanzausgleichsgesetzes vorbereitet (siehe Rundschreiben 172/2009 des NSGB).

Ausgehend von den bisher bekannten und geschätzten Zahlen des Finanzausgleichs und der Orientierungsdaten ergibt sich zunächst folgende vereinfachte vorläufige Berechnung für 2010, Werte gerundet:

		Prognose 2010	Vergleich 2009
Schlüsselzuweisungen 2009		6.937.900,00 €	
Verminderung lt. Orientierungsdaten	-20,50%	<u>-1.422.300,00 €</u>	
Geschätzte Schlüsselzuweisungen vom Land		5.515.600,00 €	6.937.900,00 €

Kreisumlage auf dieser Basis bei 54 %	7.186.400,00 €	7.921.800,00 €
---------------------------------------	----------------	----------------

Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist auch nach dem Orientierungserlass - wie bereits in der Steuerschätzung Mai 2009 – von einer Verschlechterung von 9,5% gegenüber dem Vorjahr ausgegangen. Danach ergäbe sich 2010 eine Einnahme von 4.493.500 € (2. Nachtrag 2009 = 4.976.100 €; Haushalt 2008 Ergebnis = 5.605.176 €). Die Ergebnisse der 3. und 4. Zahlung 2009 (01.11. und 20.12.) werden weiteren Aufschluss über die Entwicklung geben.

2.1.3 Entwicklung der sonstigen und vorabdotierten Budgets:

	Gesamt
Jahresrechnung 2008 - Rechnungsergebnis-	-8.445.158 €
Haushaltsplan 2009 – 2. Nachtrag -	-9.579.800 €
Für die Eckwerte 2010 ermittelt	-9.775.700 €

2.1.4 Entwicklung der Fehlbeträge /Fehlbedarf:

Im Jahr 2008 konnte der Fehlbetrag des Jahres 2006 von 739.150,20 € weitgehend ausgeglichen werden.

Für 2009 ist nach dem Haushaltsplan der Ausgleich des Fehlbetrages aus dem Jahr 2008 mit 389.100 € € vorgesehen, nach dem Planungen im 2. Nachtrag 2009 ergibt sich ein Fehlbedarf von 1.048.300 € (strukturell 659.200 €).

Im Jahr 2010 wird der Fehlbetrag des Jahres 2009 mit 1.048.300 € veranschlagt werden. Bei einem z. Zt. kalkulierten strukturellen Fehlbedarf 2009 von 1.873.600 € und dem haushaltsmäßigen Fehlbetrag aus 2009 von 1.048.300 € würde sich ein Gesamtfehlbedarf von 2.921.900 € ergeben.

Zu 2.2 Budget Vermögen Anlage 2 und 3

Zum Investitionsbudget 2010 ist zunächst festzustellen, welche Einnahmen zur Finanzierung zur Verfügung stehen (Einzeldaten siehe Anlage 2).

Fest kalkulierbare Einnahmen	HH 2009-2. Nt	Eckwerte 2010
Rückflüsse von Darlehen	67.400 €	40.600 €
Zuschüsse Landkreis - Feuerschutz	40.000 €	30.000 €
Zweckgebundene Zuw. Land/ Landkreis	993.200 €	124.500 €

Fest eingeplant	1.100.600 €	195.100 €
Noch nicht fest einkalkulierbar:		
Verkaufserlöse, Beiträge, Kostenerstattungen	245.800 €	158.100 €
Variabel eingeplant	245.800 €	158.100 €
Finanzierungsmasse für die sonstigen Budgets	1.346.400 €	353.200 €

Nach Maßgabe der z.Zt. angemeldeten Investitionen für 2010 (Anlage 3) ergibt sich folgenden Berechnung der Nettoneuverschuldung:

	Eckwerte 2010
Finanzierungsmasse für die sonstigen Budgets	353.200 €
geplante Investitionen	<u>2.011.400 €</u>
Finanzierungsbedarf	1.658.200 €
Tilgung	<u>630.900 €</u>
Nettoneuverschuldung dann	1.027.300 €

Zur Realisierung der geplanten Investitionen 2010 von 2.011.400 € wäre also die Aufnahme von Darlehen in Höhe von 1.658.200 € nötig. Würden Darlehen in dieser Höhe aufgenommen, wäre langfristig ein jährlicher Schuldendienst - bei angenommenen Konditionen von 4,5% Zinsen und 2% Tilgung von ca. 107.700 € zu entrichten.

Zu 3. Mittelfristige Finanzplanung

	2011	2012	2013 und Folgejahre
Finanzierungsmasse für die sonstigen Budgets	300.600 €	183.200 €	390.700 €
geplante Investitionen	<u>2.365.700 €</u>	<u>2.081.000 €</u>	4.214.400 €
Finanzierungsbedarf	2.065.100 €	1.897.800 €	3.823.700 €
Tilgung	<u>644.200 €</u>	<u>696.100 €</u>	<u>795.500 €</u>
Nettoneuverschuldung dann	1.420.900 €	1.201.700 €	3.028.200 €

Auch hier sollten zur Verminderung der Nettoneuverschuldung im Rahmen der Budgetberatungen in den Fachausschüssen Veränderungen beraten werden.

Für die Investitionen 2013 und Folgejahre ist noch eine Aufteilung zu treffen. Es ist zu entscheiden, welche Maßnahmen im Jahr 2013 und welche in Folgejahren durchzuführen sind, weil eine Nettoneuverschuldung von 3.028.200 € im Jahr 2013 nicht tragbar ist.

Berechnung des voraussichtlichen Schuldenstandes zum 31.12.2009:
- nach Plandaten -

Darlehen	
Stand 31.12.2008	9.454.225,71 €
Darlehensstilgung - Planung 2009	-650.500,00 €
Darlehensaufnahmen - Planung 2009 - 2. Nachtrag	2.090.300,00 €
Finanzierung Haushaltsreste 2008/2009	799.195,39 €
Vorauss. Stand 31.12.2009	11.693.221,10 €